

(S. 449). 1902, 1. Jan. Auspfarrung der Gemeinden Bannewitz, Boderitz und Kleinnaundorf aus der Kreuzkirchenparochie Dresden. Die neugebildete Parochie erhält 2 gottesdienstliche Stätten, den Betesaal zu Kleinnaundorf und den zu Bannewitz. Der kurz vorher emeritierte Diakonus Freiberg der Parochie † am 17. Nov. 1901 in Striesen-Dresden.

Kleinburgl kommt bereits 1714 als eigene Gemeinde vor, die es heute noch ist.

Zu Burgl S. 47 Anm. 4: Niederlegung der Esse des Neuhoffnungsschachtes am 28. Jan. 1902.

Zu S. 51. Freiherr von Fintel auf Nöthnitz † 20. April 1901.

Zu S. 634. 1902 Anlage einer Brikkettfabrik der Frh. von Burgl'schen Bergverwaltung auf dem Werke „Glückauf“ in Neubannewitz. Die Dampfessel lieferte die Friedrich-Augusthütte. — 1. Juli. Auf dem Rittergute und den zugehörigen Gebäuden (Schloß, Teichschänke pp.) und Straßen wird elektrische Beleuchtung unter Anschluß an das Gitterseer Werk (S. 316) eingeführt. Die im Wilheminschachte untergebrachte Gasanstalt stellt ihren Betrieb ein und die Gebäude dieses früheren Schachtes werden abgetragen. Der Marien- und Segengotteschacht hatten bereits früher elektrische Beleuchtung mit eigenem Betriebe erhalten.

1903, 15. März: Die Ortsgruppe Burgl des evang. Arbeitervereins macht sich zu einer selbständigen. Gruppe „Weißig“ gliedert sich an Döhlen an. (Vgl. S. 331.)

Döhlen. Es scheint der Stammsitz der begüterten Herren von Theler gewesen zu sein und sie haben sich nach ihm genannt.

Zu S. 832. 1875, 8. Nov. Eröffnung der Karolasschachtkohlenbahn. — Zu T. 3, S. 329: 1902, 16. Nov. Feier des 50jährigen Bestehens des Frauenhilfsvereins im Plauenschen Grunde, von dem die Gruppe Neukoschütz, weil zu Potschappel gehörig, eingegangen ist. Zu S. 348: Seit 1893 R. Grabstiftung in Höhe von 2500 M. Zweck der gleiche wie S. 349 unter Deuben angegeben.

Zu Tharandt. Um der Vollständigkeit willen seien hier noch Daten aus Heinrichs des Erlauchten Leben nach Tittmann (Geschichte S. d. E., 2 Bände) auf Grund der Urkunden angegeben.

Außer der T. 1, S. 410 gedachten Anwesenheit des Markgrafs Heinrich am 15. Jan. 1250 in Tharandt sei erwähnt, daß er am 26. Nov. dess. J. sich abermals daselbst aufhielt, ebenso 1254 am 20. Febr. und 12. März, 1255, 1. Jan., 4. Juni und 26. Nov., 1260, 26. Jan. — 1263 am 23. Jan. befand sich bei ihm in Tharandt sein Onkel Friedrich, Landgraf Albrechts Sohn. 1266, 20. Januar Aufenthalt zu Dresden, 4. März in Tharandt, 1267, 10. (vgl. T. 3, S. 883) und 12. Aug., 10. Okt., 1268 (s. T. 3, 884), 1269, 9. Aug., 1270, 30. April (s. T. 3, 884 f.) und 15. Mai, 1271, 16. Febr.,